



**Jahressachbericht JMD-Bundesprogramm „Respekt Coaches“  
Kreis Herzogtum Lauenburg, Standort Ratzeburg (GLS)  
Berichtsjahr 2025**

**1. Aktuelle Situation**

Das Bundesprogramm „Respekt Coaches“ ist im Kreis Herzogtum Lauenburg beim Diakonischen Werk Herzogtum Lauenburg angesiedelt und dem Fachbereich der offenen und interkulturellen Kinder- und Jugendarbeit „Gleis 21“ und „Stellwerk“ zugeordnet.

Der Standort Ratzeburg ist seit 2019 Teil des Bundesprogramms. In dieser Zeit hat sich das Projekt kontinuierlich etabliert und ist zu einem festen Bestandteil der schulischen Präventionsarbeit geworden.

Im Berichtszeitraum 2025 war Nina Hehn als Respekt Coachin mit einem Stellenanteil von 19,5 Stunden an der Gemeinschaftsschule Lauenburgische Seen tätig.

Durch die enge Anbindung an den Jugendmigrationsdienst sowie weitere Arbeitsbereiche des Trägers bestehen vielfältige Synergien, die eine nachhaltige und sozialräumlich verankerte Arbeit ermöglichen.

Die Respekt Coachin war in ein breites Netzwerk eingebunden, unter anderem durch trägerinterne Dienstbesprechungen und Supervision, regionale Arbeitskreise wie Kinderschutz, Migration und Demokratieförderung, Kooperationen mit Schule, Schulsozialarbeit und externen Partnern sowie regelmäßige Fortbildungen, beispielsweise zu Antisemitismusprävention, Extremismus in sozialen Medien u.v.m.

**2. Kooperationsschule - Gemeinschaftsschule Lauenburgische Seen**

An der Schule werden rund 750 Schüler\*innen von etwa 60 Lehrkräften unterrichtet. Die Schülerschaft ist geprägt von großer Vielfalt hinsichtlich kultureller, religiöser und sozialer Hintergründe.

Die Zusammenarbeit zwischen der Respekt Coachin, der Schulsozialarbeit und der Schulleitung ist vertrauensvoll und eng abgestimmt. Durch regelmäßigen Austausch können Bedarfe frühzeitig erkannt und passende Angebote entwickelt werden.

Ein zentraler Schwerpunkt liegt auf frühzeitiger Prävention. Dazu gehören Einheiten zur Gewaltfreien Kommunikation in den Jahrgängen 5 und 6, die kontinuierliche Präsenz im Schulalltag, zum Beispiel in den Pausen, sowie die direkte Ansprechbarkeit für Schüler\*innen.

**3. Gruppenangebote und Projekte**

Im Jahr 2025 wurden zahlreiche Projekte umgesetzt, die zentrale Themen wie Respekt, Vielfalt und demokratisches Miteinander aufgreifen.

Dazu gehören Antidiskriminierungs- und Empowermentworkshops, Angebote zur Gewaltfreien Kommunikation über das gesamte Schuljahr hinweg, theaterpädagogische Projekte, Tanzprojekte, Workshops zu persönlichen Grenzen sowie Maßnahmen zur Stärkung der Klassengemeinschaft und zur Mobbingprävention.

Auch Projekte zur Auseinandersetzung mit Antisemitismus und Erinnerungskultur sowie Aktionen im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus wurden durchgeführt.

Die Projekte wurden von den Schüler\*innen aktiv angenommen und positiv bewertet. Sie stärkten insbesondere Empathie, Selbstbewusstsein und Konfliktfähigkeit.

#### **4. Arbeit mit jungen Menschen**

Die Respekt Coachin ist kontinuierlich im Schulalltag präsent und niedrighschwellig erreichbar.

Zentrale Bestandteile der Arbeit sind die Begleitung der Pausen, Pausenaktionen zur Förderung des sozialen Miteinanders, Klassensprechertrainings zur Stärkung demokratischer Beteiligung sowie soziale Trainingseinheiten in Klassen zur Verbesserung der Klassengemeinschaft.

Darüber hinaus unterstützt die Respekt Coachin Schüler\*innen bei Konflikten und individuellen Anliegen.

Ein fest etablierter Bestandteil ist das Projekt Interkulturelles Lernen für alle 7. Klassen, das interkulturelle Kompetenzen fördert und Vorurteile abbaut.

Zusätzlich werden Schüler\*innen aktiv in schulische Prozesse eingebunden und zur Mitgestaltung ermutigt.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf erlebnisorientierter politischer Bildung. Dazu gehören Exkursionen nach Berlin mit Besuchen im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie im Deutschen Bundestag. Diese Angebote machen politische Prozesse greifbar und stärken das demokratische Verständnis der Jugendlichen.

Insgesamt werden die Schüler\*innen in ihren individuellen Ressourcen gestärkt, in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützt und zu gesellschaftlicher Teilhabe ermutigt.

#### **5. Netzwerkarbeit**

Die Arbeit der Respekt Coachin ist eng mit verschiedenen Akteur\*innen vernetzt und bildet eine zentrale Grundlage für die erfolgreiche Umsetzung der Präventionsarbeit.

Zu den wichtigsten Partnern gehören Schulsozialarbeit, Lehrkräfte, Schulleitung, schulische Gremien, der Jugendmigrationsdienst, der Fachbereich der offenen und interkulturellen Kinder und Jugendarbeit, Einrichtungen der Kinder und Jugendarbeit im Sozialraum sowie politische und zivilgesellschaftliche Initiativen.

Ein Bestandteil ist außerdem die kontinuierliche Zusammenarbeit mit externen Bildungsträgern. Dabei handelt es sich sowohl um langjährige Partner als auch um neu eingebundene Träger, die projektbezogen hinzugezogen werden.

Diese Kooperation umfasst die gemeinsame Planung und Durchführung von Workshops und Projekten, die inhaltliche Abstimmung auf aktuelle Bedarfe, die Vor und Nachbereitung der Maßnahmen sowie den fachlichen Austausch zur Weiterentwicklung der Präventionsarbeit.

Durch diese Zusammenarbeit können Themen wie Mobbing, Diskriminierung, Extremismus und Vielfalt flexibel und zielgruppengerecht aufgegriffen werden.

Die enge Vernetzung ermöglicht eine passgenaue Unterstützung für Schüler\*innen, bündelt fachliche Kompetenzen und trägt dazu bei, Prävention und Demokratieförderung nachhaltig im Schulalltag und im Sozialraum zu verankern.

## 6. Fazit

Das Bundesprogramm „Respekt Coaches“ ist seit 2019 ein fester Bestandteil der Präventions- und Demokratieförderung an der Gemeinschaftsschule Lauenburgische Seen in Ratzeburg.

In dieser Zeit hat Nina Hehn eine Vielzahl an Projekten umgesetzt und gemeinsam mit der Schulsozialarbeit sowie den Lehrkräften nachhaltige Strukturen aufgebaut. Dazu zählen Klassensprechertrainings, soziale Trainingseinheiten in Klassen, das etablierte Projekt Interkulturelles Lernen für alle 7. Klassen sowie zahlreiche Workshops und Präventionsangebote.

Auch erlebnisorientierte Formate wie Exkursionen nach Berlin, unter anderem mit Besuchen im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie im Deutschen Bundestag, haben die politische Bildung der Schüler\*innen nachhaltig gestärkt.

Die kontinuierliche Präsenz, die enge Zusammenarbeit mit allen Beteiligten sowie die Kombination aus Workshops, Beziehungsarbeit und praktischen Erfahrungen haben sich als besonders wirksam erwiesen.

Die Arbeit trägt dazu bei, das Schulklima positiv zu gestalten, soziale Kompetenzen zu stärken, Diskriminierung und Konflikten präventiv zu begegnen, demokratische Werte zu verankern und Schüler\*innen in ihrer Entwicklung zu unterstützen.

Ein Wegfall des Programms nach 2026 würde eine erhebliche Lücke hinterlassen, da viele bewährte Angebote nicht fortgeführt werden könnten und wichtige Strukturen wegfallen würden.

Das Bundesprogramm „Respekt Coaches“ ist ein unverzichtbarer Bestandteil der schulischen Arbeit an der Gemeinschaftsschule Lauenburgische Seen und leistet einen nachhaltigen Beitrag zur Stärkung von Respekt, Vielfalt und Demokratie.

*Nina Hehn und Christian Klingbeil*

Unterschrift der MitarbeiterInnen



Bundesministerium  
für Bildung, Familie, Senioren,  
Frauen und Jugend

